

Forfatter: Staffeldt, A. W. Schack von

Titel: Im Osten glimmt die zarte Frühe

Citation: Staffeldt, A. W. Schack von: "Im Osten glimmt die zarte Frühe", i Staffeldt, A. W. Schack von: *Samlede digte*, udg. af Henrik Blicher, Det Danske Sprog- og Litteraturselskab, C.A. Reitzel, 2001, s. 437. Onlineudgave fra Arkiv for Dansk Litteratur: <https://tekster.kb.dk/catalog/adl-texts-staf02tom-shoot-workid60285/facsimile.pdf> (tilgået 30. september 2022)

Anvendt udgave: Samlede digte

Im Osten glimmt die zarte Frühe

- 1 Im Osten glimmt die zarte Frühe,
Schon leuchtet sie als Morgen-Glanz
Und rüstig zu geliebter Mühe
Enteijl' ich in des Gärtchens Kranz;
- 2 Denn so darf ich mein Gärtchen nennen:
Es ist ein Kranz in der Natur,
In den die Farben alle brennen,
Ein Regenbogen auf der Flur.
- 3 Dann greif' ich zu dem Pflanzerstabe,
Zum Spaten u. zur strengen Schur,
Des Spatens Furche wird zum Grabe,
Doch ist es eine Wiege nur.
- 4 Und wie ich so mit stillem Sinnen
Dem alten Erlenbusch mich nah',
Will's mir vom trüben Auge rinnen:
Es liegt ein morscher Schädel da;
- 5 Doch aus den leeren Augenhöhlen
Sprießt ein wehmüthig Veilchenpaar,
Als wollt' es wiederum beseelen,
Was einst vielleicht ihm ähnlich war;
- 6 Und aus des stummen Mundes Spalte
Sprüht ein Verißmeinnicht hervor,
Als ob's in Farben kindlich lallte
Ein Abschieds-Wort im Freundes Ohr.